



25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft 2019



Horní Bržica
Tschechische Republik
9. - 14. April 2019



Die diesjährige FCI IGP FH Weltmeisterschaft findet in der Tschechischen Republik, in Mittelböhmen in Horní Bržica statt. Nach einer harten Qualifikation im vergangenen Jahr haben sich Kurt Mayer mit Gringo de la Montagne Unique, Gottfried Just mit Mexx vom Wechselland als Fixstarter qualifizieren sowie Doris Bartushek mit ihrem Lino vom Grahof als Reservestarter. Michael Jauk durfte die österreichische Mannschaft als Team Leader wieder durch diese 25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft begleiten.

Kurt Mayer mit Gattin Gabi und Gottfried Just mit Sohn Jürgen reisten bereits am Sonntag, dem 7. April 2019 in unser Quartier nach Bykov. Doris Bartushek und Michael Jauk folgten am Montag, dem 8. April 2019 nach.

Die Unterkunft war der ideale Standort, da unser zugewiesenes Trainingsgelände in unmittelbarer Nähe rund um das alte Schloss Bykov gelegen war. So konnten die Trainingsfahrten ohne wegzufahren gelegt werden.

Nach ein paar Trainingseinheiten begann am Dienstag, 9. April 2019 bereits der WM Alltag, Tierarztkontrolle, Mannschaftsführerbesprechung und feierliche Eröffnung im Fußballstadion von Horní Bržica. Bei der Eröffnungsfeier marschierten 48 Hundeführer aus 24 Nationen unter dem Jubel einiger Bewohner und vieler mitgereister Fans in das Stadion ein. Nach einigen Ansprachen eröffnete Frans Jansen diese 25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft 2019.

Am Abend ging es dann zur Auslosung wieder nach Bykov. Österreich war als 15. Nation zur Auslosung an der Reihe. Kurt zog die Nummer 42, Gottfried die Nummer 28. Beider österreichischen Starter haben das Los für Donnerstag und am Samstag gezogen (am Donnerstag: Kurt Abfahrt um 11.20, Gottfried Gruppe A mit Abfahrt um 8.20, Samstag: Kurt Gruppe A mit Abfahrt 9.20 und Gottfried Gruppe B mit Abfahrt um 12.20).

Durch die hohe Anzahl der Starter war es den Reservestartern nicht vergönnt an der FCI IGP FH Weltmeisterschaft teilzunehmen.

Bei einem gemütlichen Abendessen und Plänen für den nächsten Tag klang der erste gemeinsame Tag erfolgreich aus. Den ersten Wettkampftag, den Mittwoch 10. April 2019, konnte die österreichische Mannschaft ruhig und gelassen angehen, da wir keine Wettkampffährte zu absolvieren hatten. Ein Teil unserer Mannschaft nutzte den Morgen noch für eine Trainingsfährte. Nach einem Frühstück und einer kurzen Beratung über den Verlauf des heutigen Tages, fuhren wir mit dem Konvoi hinter dem Lotsen ins Fährengelände B. Beim italienischen Richter Daniele Peres schauten wir uns am Acker mit Bewuchs zwei Arbeiten an. Bei beiden Fährtenarbeiten konnten wir beim Zusehen die Bewertung nicht nachvollziehen. Wir konnten unterschiedlichste Fährtenarbeiten sehen, aber bei der Bewertung waren beide nur 1 Punkt im mittleren „Gut“ auseinander. Wie sich am späteren Nachmittag herausstellte, gab es noch Probleme bei der Bewertung in dieser Gruppe. So musste der Supervisor Erwin Patzen aus der Schweiz eingreifen und eine Entscheidung für den Hundeführer - ebenfalls aus Italien - fällen, damit dieses Team eine Ersatzfährte bekam.

Das österreichische Team begab sich auf das Fährengelände A, um auch dort das Gelände zu inspizieren und zu erfahren, worauf der zweite Richter Peter Lengvarsky aus der Slowakei Wert legt. Die Fährtenengelände A und B waren mehr als 50 Kilometer voneinander entfernt.

Das Gelände auf Gras war zertrampelt von Wild und jeder Menge Wildsausuhlen. Die Hunde die wir uns angesehen haben, erbrachten hervorragende Leistungen. Die Bewertungen des Richters waren nachvollziehbar und klar.

Am Abend begaben wir uns in ein historisch eingerichtetes Restaurant, Rudolf II. Nach einem hervorragenden Essen ging es zurück in unsere Unterkunft, wo wir noch eine kurze Lageplanbesprechung für den zweiten Wettkampftag machten. Beide österreichische Starter waren an diesem Tag das erste Mal an der Reihe. Gottfried Just auf dem Gelände A - auf Wiese, und Kurt Mayer auf Gelände B - Acker mit Bewuchs. Zeitlich mussten es sich der Mannschaftsführer Michael Jauk und die mit gereiste Ersatzstarterin Doris Bartushek so einteilen, damit wir beide bei beiden Startern rechtzeitig am Gelände waren.

Der zweite Wettkampftag, Donnerstag, der 11. April 2019, war unser Tag. Gleich bei der ersten Gruppe am heutigen Tag war Gottfried mit Mexx an der Reihe. Ein Teil der österreichischen Mannschaft, Gottfried, Doris, Jürgen und Mike, machte sich um 7 Uhr zum etwa 50 Kilometer entfernten Treffpunkt auf den Weg. Bei der Auslosung im Gelände zog Gottfried gleich die erste Fährte. Einige Fans aus Österreich reisten an, um unsere Starter zu unterstützen.

Mexx zeigte einen sicheren Abgang und kämpfte sich über das schwere Gelände tapfer bis zum Ende. Auf den beiden letzten Schenkeln war am Vorletzten eine Verleitung, und zwei Gegenstände im Abstand von zirka 20 Metern. Da hat Mexx leider den zweiten Gegenstand überlaufen. Am letzten Schenkel waren ebenfalls zwei Gegenstände. Kurz ein paar Worte noch zur Bewertung, die der Richter aus der Slowakei, Peter Lengvarsky, in Deutsch für uns gab. Mexx hat alle Gegenstände schief verwiesen. Sehr viele Tempowechsel zeigte Mexx auf der Fährte. Die erste Verleitung zeigte er kurz an, arbeitete aber selbstständig weiter. Überlief leider den 5. Gegenstand und so erreichte er mit 87 Punkten ein hervorragendes „gut“

Wir waren alle überglücklich mit der Leistung und stolz so gut in diese Fährtenweltmeisterschaft gestartet zu sein.

Anschließend begaben wir uns in das andere Fährtenengelände um auch bei Kurt und Gringo deren erstes Antreten bei dieser Weltmeisterschaft sehen zu können.

Kurt zog das zweite Los in seiner Gruppe. Gringo startete hervorragend, aber durch den starken Gegenwind wurde er leider immer wieder am ersten Schenkel mit der Nase ziemlich hoch. Gegenstände alle in Ordnung, einige kleinere Probleme bei den Winkeln, ein kurzer Blick in die erste Verleitung und die entlastende höhere Nase bei den Schenkeln mit Gegenwind brachten den beiden 93 Punkte, ein super tolles Ergebnis, „sehr gut“.

Somit waren die ersten Fährten der Österreicher erfolgreich bestanden.

Am Nachmittag nahmen wir am Rahmenprogramm teil. Ein Besuch in der Brauerei in Pilsen und eine Stadtführung standen hier am Programm.

Am dritten Wettkampftag hatten wir Österreicher wieder frei vom Wettkampf der 25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft. Nach einem ausgedehnten Frühstück nutzen wir die Zeit um für die beiden Starter eine kurze Trainingsfährte zu legen. Diese Motivationsfährte legte Gottfried am Acker, den er morgen als Gelände hat und Kurt legte eine Übungsfährte mit Futter auf Gras in einer Koppel, die gleich an unser zugewiesenes Trainingsgelände grenzte. Doris nutze das weite Trainingsgelände und absolvierte eine längere Fährte mit Lino. Am Nachmittag fuhren wir ins Gelände, um den morgigen Sammelpunkt für die Fährten B zu erkunden und schauten bei ein paar Ausarbeitungen zu, bevor es wieder zurück in die Unterkunft ging.

Nach einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

Der vorletzte Tag war wieder einer, an dem wir Österreicher im Einsatz waren. Am Morgen ging es mit Kurt und Gringo wieder auf das mehr als 50 km entfernte Wiesengelände. Kurt zog die dritte Fährte in seiner Gruppe. Nach einem kurzen Anmarsch, den Kurt mit Gringo und Mike in Angriff genommen haben, erfolgte wie bei jeder Fährte pünktlich der Start zur Fährtenarbeit.

Ein ruhiger, intensiver Ansatz zeigte uns Gringo. Alle Gegenstände verwies er hervorragend. Bei ein paar Winkeln zeigte Gringo einige kleine Vergewisserungen und somit kleine Kreise. Bei der Verleitung überzeugte er sich ohne den Fährtenverlauf zu verlassen. Bei dem Schenkel mit Gegenwind hob Gringo leicht die Nase und so ergab diese Fährte 94 Punkte, und wieder ein „sehr gut“ und eine Gesamtwertung von 187 Punkten.

Die Freude bei uns Österreichern war riesengroß. Nun ging es gleich weiter zum Gelände B, Acker mit Bewuchs, auf dem Gottfried mit seinem Mexx die zweite Fährte in Angriff zu nehmen hatte.

Gottfried zog die gewünschte Nummer eins in seiner 4er Gruppe. Mexx zeigte einen intensiven Ansatz, überlief aber leider den ersten Gegenstand. Die restlichen Winkel, Gegenstände, Schenkel und auch der Kreisbogen waren in Ordnung. Bei der Verleitung am ersten spitzen Winkel zeigte er die erste Überquerung intensiv an, ging aber den Fährtenverlauf weiter. Der Spitzwinkel wurde ausgearbeitet, aber dann nahm er die Verleitung an und war nicht mehr aus dieser herauszubekommen. Abbruch und 55 Punkte.

Die Enttäuschung war allen Österreichern anzusehen.

Am Abend fand der Galaabend in einem sehr kalten Stadl statt. Die Österreicher erschienen einheitlich in Tracht bei dieser Veranstaltung.

Am letzten Wettkampftag fanden je Gruppe nur mehr 3 Fährtenarbeiten statt.

Um 13 Uhr begann die feierliche Siegerehrung am Sportplatz von Horni Briza.

Kurt Mayer mit seinem Gringo de la Montagne Unique erreichte unter 48 Fährteenteams den hervorragenden 12 Platz mit zwei sehr guten Fährtenarbeiten (93 und 94 Punkten). Österreich landete in der Nationenwertung ebenfalls auf den 12. Platz von 24 teilnehmenden Ländern.

Der Weltmeistertitel ging an Liselotte Nielsen aus Dänemark mit dem deutschen Schäferhund Hedegård's Odille, vor den beiden deutschen Teilnehmern Roland Schirling mit seinem Malinois Independent-Spirit's Isidora und Michael Tomczak mit dem deutschen Schäferhund Aik vom Rio Negro.

Die Nationenwertung gewann Deutschland vor Slowakei und Dänemark.

Es war eine sportlich gut organisierte 25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft in Horni Briza, tschechische Republik, die Rahmenbedingungen abseits der Fährtenarbeit sind aber ganz sicher noch verbesserungswürdig!

Es war mir eine Ehre und Freude diese Mannschaft durch diese FCI IGP FH Weltmeisterschaft begleiten zu dürfen. Die Stimmung und der Zusammenhalt aller Starter und Mitgereisten war super.

Mein Dank geht auch an die, die diese österreichische Mannschaft bei dieser 25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft unterstützt haben. Allen voran Werner Barth (A.W.Barth KG) und Birgit Mischkulinig (Textildruck Druckinstinkt), sowie Harald Tiefenbacher (Energietechnik Tiefenbacher) und Tanja Niederkofler.

Nach der 25. FCI IGP FH Weltmeisterschaft 2019 ist vor der 26. FCI IGP FH Weltmeisterschaft 2020 in Lahti, Finnland.

Michael Jauk
ÖKV Mannschaftsführer FH